

Anregungen und Kopiervorlagen zum Film

# Warum Schnecken keine Beine haben

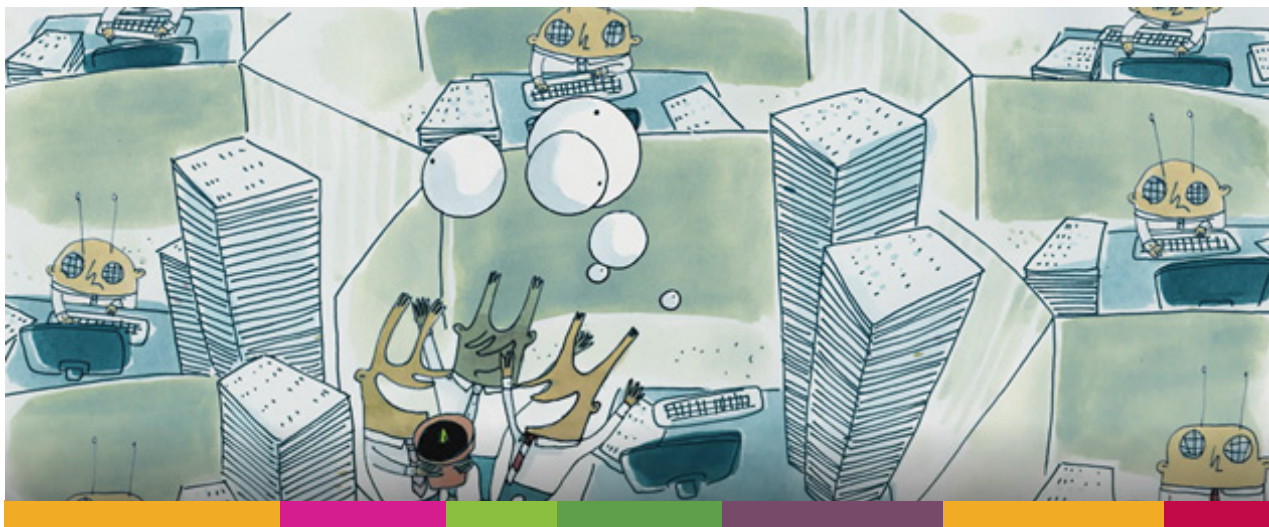
**Animationsfilm** von Aline Höchli

**Filmlänge** 10 Minuten

**Altersempfehlung** ab 8 Jahren

**Themen:** Arbeit, Wirtschaft, Leistung, Diskriminierung, Chancengerechtigkeit

**Schulstufe:** Zyklus 2



**Drehbuch:** Aline Höchli

**Produktion:** Cinéma Copain Ltd liab Co, SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Marcel Derek Ramsay

**Produktionsjahr:** 2019

**Animation:** Aline Höchli, Helen Woolston

**Schnitt:** Derek Ramsay

**Musik:** Thomas Schranz, Samuel Schranz

**Sprache:** Ohne Worte

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Filmbeschreibung	3
Machart des Films	3
Hintergrundinformationen	3
BNE-Bezug	7
Relevanz für die Schülerinnen und Schüler	7
Bezüge zum Lehrplan 21	7
Lernziele	7
Handlungsaspekte	7
Leitfragen	8
Dauer	8
Ablauf	8
Weiterführende Ideen	10
Arbeitsblatt 1: Warum haben Schnecken keine Beine?	12
Arbeitsblatt 2: Stärken und Schwächen	13
Arbeitsblatt 3A: Organisation Gruppenpuzzle	14
Arbeitsblatt 3B: Gruppenpuzzlekarten	15
Arbeitsblatt 4: Eigene Stärken und Schwächen	16
Arbeitsblatt 5: Arbeitsauftrag - Wertschätzung zeigen	17

## Filmbeschrieb

Die Schnecken arbeiten in einem grossen Unternehmen, welches von den Insekten geführt wird. Im Vergleich zu ihren Mitarbeitenden, den Bienen, sind die Schnecken eher gesellig und langsam unterwegs. Sie sind nicht nur unproduktiver, sondern gehen während ihrer Arbeitszeit auch ihren persönlichen Interessen nach. Ein Missgeschick der Schnecken führt dazu, dass die Vorgesetzten handeln müssen und genau da wird die Frage, «Warum haben die Schnecken keine Beine?» ins Zentrum gerückt.

## Machart des Films

Der Film kann mehrmals geschaut werden, da er ein breites Spektrum an gesellschaftlichen, ökonomischen oder ökologischen Themen bietet und sich dadurch mit unterschiedlichen Fragestellungen auseinandersetzt. Der Film spricht verschiedene Alters- und Zielgruppen an.

## Botschaft

Der Animationsfilm «Warum Schnecken keine Beine haben», der ohne Worte funktioniert, lässt viel Interpretationsspielraum. Verschiedene Themen wie Leistungsdruck bei der Arbeit, Work-Life-Balance, Erwartungen der Gesellschaft und Werthaltungen können aufgegriffen und vertieft werden. Im Fokus stehen die Diversität in der Gesellschaft und die daraus entstehenden Konflikte, die im Film nicht abschliessend geklärt werden.

Die Schnecken werden im Film in eine negative Rolle gesteckt, da sie dem Unternehmen keine nützliche Hilfe bieten können und sich den gestellten Aufgaben entziehen. In einzelnen Szenen werden sie aber freundlich, hoffnungsvoll und mit vielen positiven Charakterzügen präsentiert. Der Film nimmt also keine klare Stellungnahme zur Arbeit der Schnecken.

## Bild

Der Zeichentrickfilm wurde im Aquarellstil gemalt. Dieser Zeichnungsstil ermöglicht das bewusste Ausblenden von Informationen im Hintergrund. Vordergründig wird so die Möglichkeit geboten, noch mehr Details zu integrieren ohne den Informationsgehalt im Gesamtbild zu überlasten. Im Fokus stehen die Handlungen der Schnecken und Bienen – alle anderen Personen und Objekte werden verschwommen dargestellt.

## Ton und Ästhetik

Der Film beginnt mit einer Szene, in der eine Schnecke eine Musikkassette in ein Radio schiebt und auf die Playtaste drückt. Danach ertönt ein fröhlicher, indischer Song, der von Kindern gesungen wird. Der Titel des Stücks «Humpty Dumpty», in Anlehnung an die gleichnamige Illustration von John Tenniel (1871), wurde 1982 als Soundtrack zum indischen Film «Tumhaare Bina» veröffentlicht.

Der Sound mit den indischen Musikinstrumenten erinnert an die 1970er Jahre, was durch die Farbenwahl der Bilder im Film unterstrichen wird. Die Musik ertönt immer in den Sequenzen, in denen die Schnecken ihrer Freizeit nachgehen. Während der Arbeitszeit sind Alltagsgeräusche oder das Summen der Bienen zu hören.

## Hintergrundinformationen

### *Filmspezifische Hintergrundinformationen aus einem Interview<sup>1</sup>*

Die Filmemacherin Aline Höchli erklärt in einem Interview zu ihrem Kurzfilm, dass sie Schnecken mit negativen Kindheitserinnerungen assoziiert. So werden die Schnecken von ihr als «unerwünschte Kreaturen» oder «eklig» beschrieben. Ein Beispiel macht sie mit den

<sup>1</sup> Desbiolles, Maryline (2020): Selbstportrait Aline Höchli, Arte. <https://www.arte.tv/de/videos/101008-000-A/selbstportrait-aline-hoechli/>

hauslosen Schnecken, die von den Feinden öfter gejagt und gefressen werden, als solche mit einem Haus auf dem Rücken. Aline Höchli: «Man spricht ihnen wegen ihres Aussehens eher die Rolle der Schädlinge zu». Die negativ zugesprochenen Eigenschaften der Schnecken bilden die Basis der Geschichte. Die Schnecken werden als Antihelden präsentiert und spielen deswegen auch die Hauptrolle.

Nach Aline Höchli ist die Arbeitswelt nicht Schwerpunkt des Filminhaltes, sondern ein geeignetes Setting, um die Diversität der Gesellschaft aufzuzeigen. Dabei legt sie den Fokus auf die Bedeutung des Fremd- oder Andersseins. Sie befasst sich mit den Fragen: Welche Konflikte kann es geben, wenn man anders ist? Was ist, wenn es keine Lösung für diese Konflikte gibt? Dabei spielen autoritäre Strukturen eine wichtige Rolle: Wer bestimmt über wen? Wann ist man auf Augenhöhe miteinander? Wie verhält man sich dann? Und wie entscheidet man, wenn man gleichberechtigt ist?

Die Filmemacherin setzt sich mit der Idee von Machtgefügen innerhalb der Gesellschaft auseinander und analysiert die verschiedenen Einflussfaktoren der Akteurinnen und Akteuren. Die mehrperspektivische Auseinandersetzung unterstützt nicht nur die Entdeckung von system- und gesellschaftsrelevanten Zusammenhängen, sondern ermöglicht auch die Erörterung und kritische Reflexion des eigenen Standpunktes in der Gesellschaft.

### ***Eigenschaften von Bienen und Schnecken***

Im Film wird schnell klar, dass die biologischen und charakteristischen Eigenschaften der Schnecken und Bienen zum ungleichen Arbeitsverhalten beitragen. Damit in der Arbeitsgemeinschaft eine gegenseitige Toleranz und institutionelle Weiterentwicklung entstehen kann, ist es wichtig, sich mit den Voraussetzungen und Hintergründen der Mitarbeitenden auseinanderzusetzen.

#### *Welche Funktion haben Schnecken?*

Unser typisches Bild von Schnecken ist ein Weichtier mit einem Schneckenhaus. Schnecken kommen aber in unterschiedlichen Formen, Grössen und Lebensräumen vor. Die meisten davon nehmen wir nicht einmal wahr. Oft werden Schnecken als eklige, unnötige oder auch schädliche Tiere beschrieben. Ihre Existenz ist jedoch für den Kreislauf der natürlichen Umwelt von grosser Bedeutung. Schnecken sind wichtige Glieder in der Nahrungskette. Sie knabbern abgestorbene Pflanzenteile, Algen, Flechten, Pilze usw. an und schaffen damit den wachsenden Pflanzen genügend Platz für ihre Wurzeln und somit Zugang für die Aufnahme wichtiger Nährstoffe. Zudem sind sie selbst ein wichtiger Nahrungslieferant: Sie werden von Igel, Füchsen, Erdkröten, Spitzmäusen, Enten usw. gefressen. Die Schneckenhäuser werden nicht verspeist. Sie liefern aber auch einen wichtigen Beitrag für kalkhaltige und somit nährstoffreiche Böden. Überall da wo Schnecken sind, gibt es auch eine grössere Artenvielfalt – und umgekehrt.

Als Schädlinge werden sie betitelt, wenn sie dem Gärtner oder der Gärtnerin die gesunden Pflanzen wegfressen. Dies hat zwei Gründe: In einem aufgeräumten und gepflegten Garten haben die natürlichen Feinde keinen Zugang und dadurch können sich die Schnecken ungehindert vermehren. Zudem gibt es keine abgestorbenen oder modernden Pflanzen zu finden, weshalb sie sich auf das einzig Essbare stürzen: die gesunden Pflanzen.

#### *Welche Funktion haben Bienen?*

Der Bienenexperte und Verhaltensbiologe Prof. Dr. Tautz erklärt, dass Bienen oft den Eindruck machen, sie hätten einen Plan oder ein Ziel im Kopf. Ihr fokussiertes Vorgehen basiert jedoch eher auf der Organisation und Rollenverteilung innerhalb des Bienenvolkes. Er hat u.a. beobachtet, dass Bienen, die selbstbewusster und zielstrebig ihrer Arbeit nachgehen, grössere Chancen auf ein Überleben haben, als diejenigen Bienen, die ihren Standpunkt im Bienenvolk nicht genau lokalisieren können.

Bienen haben mehrere Funktionen: Durch die Bestäubung von Nutzpflanzen wird nicht nur der Ertrag von Pflanzen und Früchten erhöht, sondern auch deren Qualität. Beispielsweise werden Erdbeeren durch die Bestäubung von Bienen schwerer, grösser und enthalten weniger Missbildungen. Besonders interessant ist das für die Landwirtinnen und Landwirte, da die Qualität der Pflanzen und Früchte den Marktwert steigert und sich die Produkte teurer verkaufen lassen. Eine weitere Funktion der Bienen ist aber auch die Nahrungsmittelbeschaffung für das eigene Volk. Der Honig bildet eine wichtige Nahrungs- und Energiequelle. In den Wintermonaten, wenn die Bienen keine Blüten finden und in ihrem Bienenstock bleiben, benötigen sie den Honig als Nahrungsquelle und während den Sommermonaten, wenn die Heizerbienen den Bienenstock auf eine Temperatur von 35°C bringen und halten, brauchen sie den Honig als Energiequelle. Als einzelne Lebewesen würden die Bienen nicht überleben. In einem Bienenstaat kennt jede Biene ihre Rolle und Aufgabe, die sie bis zum Lebensende zu verrichten hat. Eine Drohne (männliche Biene) beispielsweise hat nur die Funktion der Begattung einer Bienenkönigin. Danach wird sie vom Bienenvolk verstossen, weil sie die (Lebens-) Aufgabe erfüllt hat und zukünftig dem Bienenvolk nicht die Honigreserven wegessen soll.

#### *Warum sind Schnecken so langsam?*

Nicht alle Schnecken sind langsam. Während einige Schnecken gerade mal zwei Zentimeter pro Minute zurücklegen, können sich andere in derselben Zeit sogar mehrere Meter fortbewegen. Die Art der Fortbewegung ist ein Grund für ihre Langsamkeit: Schnecken besitzen zwar einen «Fuss», aber der hat sich im Laufe der Evolution zurückgebildet und enthält je nach Lebensraum unterschiedliche Funktionen. Der «Fuss» der Wasserschnecken beispielsweise hat sich zu einem Paddel weiterentwickelt. Ein weiterer Grund für die Langsamkeit liegt darin, dass die Schnecken für die Produktion der Schlitterschicht, auf der sie sich fortbewegen, sehr viel Energie benötigen – vielmehr als die Muskelkraft beim Kriechvorgang.

#### *Wie können Stärken und Schwächen analysieren und optimiert werden?*

Im Film haben Schnecken und Bienen denselben Arbeitsauftrag. Die vorgängigen Informationen machen deutlich, dass die Arbeitsleistung schon aus biologischer Sicht nicht für alle Arbeitnehmenden gleich umsetzbar ist. Aus diesem Grund müssen Arbeitgebende sich immer wieder vor Augen führen, wie sie die Mitarbeitenden optimal einsetzen und dafür ihre Funktionsbeschreibungen anpassen oder welche Hilfestellungen es auf Seiten der Arbeitnehmenden braucht. Aus diesem Grund wird hier die SWOT-Analyse als methodische Vorgehensweise vorgestellt.

Die SWOT-Analyse ist ein hilfreiches Instrument zur Positionsbestimmung und Strategieentwicklung. Vor allem in Unternehmen wird sie oft gebraucht, um die Arbeitszufriedenheit und –produktivität zu optimieren. Auch in Schulen wird diese Art von Analyse oft genutzt. Darin werden Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren aufgelistet und analysiert:

- Stärken: Was sind meine/unsere drei bis fünf Stärken?
- Schwächen: Was sind meine/unsere grössten drei bis vier Schwächen/Unsicherheiten?
- Chancen: Wo/Wie können Schwächen zu Stärken entwickelt werden?
- Gefahren: Welche Schwächen sind Gefahren (persönlich oder Umfeld), die ich/wir im Auge behalten muss/müssen?

Für eine persönliche oder gemeinsame Erarbeitung dieser lösungsorientierten Analyse braucht es alle vier Ansätze. Jedoch macht es Sinn, sich für den Unterricht einen Schwerpunkt zu setzen. In diesem Unterrichtsimpuls wird vor allem auf die «Stärken» eingegangen.

Das Vorgehen eignet sich für:

- Unternehmen/Klassen: Standortbestimmung und Strategieentwicklung
- Mitarbeiter/innen, Schüler/innen: Standortgespräche, Teamentwicklung, Klassengeist, Rollenklärung
- Persönlich: Standortbestimmung

### ***Bildung für Nachhaltige Entwicklung***

Der Film stellt viele gesellschaftliche Fragen, die nicht abschliessend zu beantworten sind. Die jeweiligen Lösungsvorschläge müssen miteinander diskutiert und ausgehandelt werden. In einem geschützten, schulischen Rahmen können die Schüler/innen ihre Probleme besprechen, Lösungen aushandeln und umsetzen und deren Konsequenzen erlebbar gemacht werden.

Für ein friedliches Miteinander braucht es die Erarbeitung und Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen im Bereich der Selbstreflexion und Konfliktfähigkeit, dem Umgang mit Vielfalt oder dem Lösen von Aufgaben und Problemen.

Das Nachhaltigkeitsziel 8 der UNO «Menschenwürdige Arbeit» verfolgt unter anderem das Ziel, dass alle Angestellten eine gleichwertige Arbeit und Entschädigung erhalten. Im Artikel sind Menschen mit Behinderungen aufgelistet, aber die Anpassung der Arbeitsbedingungen ist nicht in jedem Unternehmen gleich gut umsetzbar. Dies führt zu gesellschaftlichen Spannungen, da die individuellen Anpassungen je nach Situation unter den Mitarbeitenden als unfair wahrgenommen werden. Deshalb ist das Nachhaltigkeitsziel 16 «Friedliche und inklusive Gesellschaft» ebenso wichtig, um eine gegenseitige Toleranz und Akzeptanz zu schaffen..

### ***Quellen***

- Hefel, Hildegard (2017): Aufbrechen, Ankommen, Bleiben. éducation21, Staatssekretariat für Migration, UNHCR.
- Desbiolles, Maryline (2020): Selbstportrait Aline Höchli:  
[www.arte.tv/de/videos/101008-000-A/selbstportraet-aline-hoechli](http://www.arte.tv/de/videos/101008-000-A/selbstportraet-aline-hoechli)
- Die neue Schulpraxis: 4/2009:  
[https://birdlife.ch/sites/default/files/documents/A2\\_Bedeutung\\_Schnecken.pdf](https://birdlife.ch/sites/default/files/documents/A2_Bedeutung_Schnecken.pdf)
- Cosmiq, 2018:  
[www.cosmiq.de/qa/show/993708/Warum-sind-Schnecken-so-langsam](http://www.cosmiq.de/qa/show/993708/Warum-sind-Schnecken-so-langsam)
- Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA:  
[www.bee-careful.com/de/initiative/warum-sind-bienen-so-wichtig](http://www.bee-careful.com/de/initiative/warum-sind-bienen-so-wichtig)
- EDA, 2021: 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung:  
[www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html](http://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html)

## DIDAKTISCHER IMPULS

### BNE-Bezug

Dimensionen	Kompetenzen*	Prinzipien*
<ul style="list-style-type: none"><li>- Gesellschaft (Erwartungen, Lebensstil)</li><li>- Wirtschaft (Arbeit, Leistung)</li><li>- Umwelt (Schnecken, Bienen, Pflanzen)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kritisch-konstruktiv denken</li><li>- Verantwortung (sich als Teil der Welt erfahren)</li><li>- Eigene und fremde Werte reflektieren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Chancengerechtigkeit</li><li>- Handlungsorientierung</li><li>- Vernetzendes Denken</li></ul>

\*bezieht sich auf das Kompetenz- und Prinzipienraster von éducation21

### Relevanz für die Schülerinnen und Schüler

Überall im Alltag der Schüler/-innen gibt es Situationen, die aufzeigen, dass es langsam und schnell funktionierende Menschen gibt. Jede/r kennt die Situation, wenn man aufgefordert wird, sich zu beeilen, sei es für das Erreichen des nächsten Termins oder weil alle anderen der Gruppe ungeduldig warten.

Die Zusammenarbeit in einer Arbeitsgemeinschaft gestaltet sich oft schwierig, da die Arbeitskräfte den Arbeitsauftrag unterschiedlich umsetzen. Im Klassenverband wird dies anhand der verschiedenen Arbeits- und Lerntypen ersichtlich. In Einzelarbeit werden die gestellten Aufgaben in unterschiedlichem Tempo und in unterschiedlicher Qualität erledigt und in Partner- und Gruppenarbeit tragen einige Schüler/-innen mehr zur Umsetzung und Erarbeitung bei als andere. Diese Ungleichheit der Leistungserbringung ist auch im späteren Arbeitsleben und in alltäglichen Situationen Bestandteil unserer Gesellschaft und kann in einer Arbeitsgruppe schnell als unfair empfunden werden. Für eine gemeinsame und erfolgreiche Kollaboration braucht es ein grosses Mass an gegenseitiger Toleranz und das Erkennen der eigenen Ressourcen, Stärken und Schwächen. Zudem benötigen die Schüler/-innen unterschiedliche Strategien zur Problembewältigung.

### Bezüge zum Lehrplan 21

Die Schülerinnen und Schüler können...

- NMG 1.1 ...sich und andere wahrnehmen und beschreiben.
- NMG 1.2 ...Mitverantwortung für die Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.
- NMG 1.6 ...Geschlecht und Rollen reflektieren.
- NMG 7.4 ...Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen.
- NMG 10.1 ...auf andere eingehen und Gemeinschaft mitgestalten.
- NMG 11.1 ...menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.

### Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler...

- benennen eigene Stärken und Schwächen.
- erkennen und reflektieren ihre Rolle in der Klassengemeinschaft.
- übernehmen Mitverantwortung für eine funktionierende Zusammenarbeit.

### Handlungsaspekte

- Die Welt wahrnehmen: erfahren, etwas auf sich wirken lassen, beschreiben, darüber sprechen.
- Sich die Welt erschliessen: Fragen stellen, explorieren, spielerisch an einem Problem arbeiten, dokumentieren.

- Sich in der Welt orientieren: erklären, Sachverhalte durch zusätzliche Informationen und Beispiele verdeutlichen und für sich klären, beurteilen, sich eine eigene Meinung bilden, Prognosen stellen.
- In der Welt handeln: austauschen, eigene Anliegen formulieren, umsetzen, anwenden, übertragen.

## Leitfragen

Warum haben Schnecken keine Beine?

An welchen Stärken und Schwächen arbeite ich weiter?

## Dauer

4 Lektionen

## Ablauf

Teil 1: Stärken und Schwächen der Bienen und Schnecken (2 Lektionen)		
Sequenz	Inhalt	Material
<b>Entrée en matière</b>		
Hinführung, Konfrontation, Leitfrage	<b>Leitfrage: Warum haben Schnecken keine Beine? (10min?)</b> Die LP gibt ohne eine Einführung das AB1 (Präkonzept: Warum Schnecken keine Beine haben) ab und lässt die SuS in EA Ideen dazu aufschreiben. Danach Austausch in PA. Die SuS dürfen kreativ sein.	AB1
<b>Hauptteil</b>		
Vorwissen, Auseinandersetzung mit dem Filminhalt	<b>Stärken und Schwächen (30min)</b> Die SuS füllen AB2 (Stärken/Schwächen) aus. Nur oberste Linien «das können sie gut». Wichtig für SuS, um beim Film inhaltlichen Fokus zu setzen.  Film schauen (11min)  AB2 ergänzen in EA oder PA. Für die Erarbeitung der Stichworte kann die LP AB5 zur Hilfe nehmen.  Didaktischer Hinweis: Die Freizeitgestaltung bewusst einbinden, um zu zeigen, dass Stärken meist dort weiterentwickelt werden, wo man Spass hat und auch Zeit dafür investiert.	AB 2 Film
Vernetzung verschiedener Akteur/innen	<b>Gruppenpuzzle Stärken und Schwächen (20-30min)</b> Vorbereitung AB 3b: Vorher für jeden SuS eine Karte ausschneiden und Gruppeneinteilung überlegen (Schnecke, Biene oder Arbeitgeber/in).  LP stellt anhand von AB 3a das Prinzip des Gruppenpuzzles vor.  Jede/r SuS hat ein eigenes Notizblatt und schreibt die Gedanken der Gruppe mit. Diese Notizen werden jeweils im nächsten Schritt wieder gebraucht.	AB 3a AB 3b (ausgeschnitten, Gruppen) Notizblatt
Reflexion, Urteilsbildung, Visionsentwicklung	<b>Lösungsfindung und Abschluss des Gruppenpuzzles (15min)</b> Die Reflexion der Lösungsansätze beinhaltet nur den Einbezug der letzten Frage auf den Karten (was müsste passieren, damit...), da die Antworten die vorherigen Fragen bereits miteinbeziehen. Da alle drei Akteursgruppen die gleichen Fragen haben, kann eine gemeinsame Lösung diskutiert werden. Die Lösungsvorschläge stichwortartig und wenn möglich positiv formulieren (als Gebote, Regeln oder Abmachungen). Die notierten Punkte werden im Teil 2 (eigene Stärken) wieder gebraucht aufbewahren.	WT/Beamer SuS-Notizen



Schluss		
Abschluss Leitfrage	<p><b>Leitfrage: Warum haben Schnecken keine Beine? (2-3min)</b> AB 1 ergänzen mit einer zweiten Farbe.</p> <p>Didaktischer Hinweis: Es ist ok, wenn die SuS noch kreativere Lösungsvorschläge bringen. Zusätzlich regt es an, um darüber nachzudenken, wofür sie überhaupt Beine brauchen respektive ob sie überhaupt Beine brauchen.</p>	AB 1
Teil 2: Eigene Stärken und Schwächen (2 Lektionen)		
Sequenz	Inhalt	Material
Einstieg		
Hinführung	<p><b>Spiel/Wettbewerb (10min)</b> Ziel: In einer Minute möglichst viele Papierschnipsel erstellen. Gruppe A: Darf beide Hände brauchen. Gruppe B: Darf keine Hände brauchen --&gt; Füße/Mund...? Die Gruppen können auch in kleinere Gruppen aufgeteilt werden.</p> <p>Auswertung: Welche Gruppe hat den höheren Papierberg?</p> <p>Besprechung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hat dieses Spiel mit dem Film zu tun?</li> <li>• Warum haben Schnecken keine Beine? (Leitfrage)</li> <li>• Was braucht es, um ein/e gut/e Mitarbeiter/in zu sein?</li> <li>• Was braucht es, um ein/e gut/e Schüler/in zu sein?</li> </ul> <p>Zielsetzung Spiel: Was heisst das aber für die Schule? Wir sind keine Schnecken, aber auch wir müssen in der Schule Arbeiten/Funktionen erfüllen und eigene Stärken weiterentwickeln, damit wir später einen Beruf erlernen können, den wir mögen und zu unseren Stärken passt.</p>	Spiel Zeitungen 2 Gruppen
Lernziele	<p><b>Lernziele</b> Die LP stellt den SuS die Lernziele des Impulses vor (vgl. Lehrplanbezüge).</p>	Didaktischer Kommentar
Hauptteil		
Vernetzung und Visions- entwicklung	<p><b>Eigene Stärken und Schwächen (10min) – Aufgabe 1</b> Im Plenum die Begriffe klären (z.B. «effizient», «optimistisch sein», «Vertrauen schaffen»...).</p> <p>Die SuS bearbeiten in EA das Blatt AB4. Nur bis zum «Stopp» arbeiten. Dazwischen folgt ein Unterbruch.</p>	AB 4 (Aufgabe 1)
Informationen miteinander in Bezug setzen	<p><b>Anhängeschild (20min)</b> AB5 (Was würden wir einander sagen?) auflegen. In PA oder Plenum Ideen sammeln: Was würden die Bienen den Schnecken sagen und umgekehrt (in Bezug auf die Stärken). Beispiel: «Du arbeitest effizient», «Du sorgst dich um andere». Wichtig: positive Formulierungen.</p> <p>Vorbereitung: A5-Blatt (dickes Papier) mit einem Loch jeweils links und rechts oben. Faden (ca. 60cm). Jede/r SuS erhält A5-Blatt + Faden. Faden am Papier festknüpfen. Die SuS stecken den Kopf durch die Schlaufe. Papier hängt am Rücken wie ein Bild an der Wand. Jede/r SuS braucht einen gut lesbaren Stift.</p> <p>Durchführung: Die SuS laufen im Zimmer umher und schreiben den anderen jeweils Stärken auf den Rücken – z.B. «Geduld haben», «mutig sein» (können Begriffe aus AB 4 oder auch eigene Wörter sein).</p> <p>Didaktischer Hinweis: Weiterführend in BG auf der Rückseite ein Bild zu «Stärken» erstellen und aufhängen. Die Kommentare in den weiterführenden Tagen noch weiter ergänzen. Ziel: Gegenseitige Wertschätzung zeigen, Stärken entdecken.</p>	AB 5  Papier A5 Faden 60cm Stifte

Transfer und Reflexion	<p><b>Eigene Stärken und Schwächen (20min) – Aufgabe 2 und 3</b></p> <p>Kommentare der SuS mit Aufgabe 1 auf AB4 abgleichen. Anschließend besprechen im Plenum: Gibt es Punkte, die sich in Fremd- und Selbstperspektive unterscheiden? Worin unterscheiden sich diese Ansichten? Rückfragen stellen.</p> <p>Plenum: Die LP macht ein Beispiel zu «Da kann ich mich noch verbessern» und «So gehe ich vor...». Die SuS erhalten eine Vorstellung, wie sie an den Aufgaben 2 und 3 anknüpfen können. Danach wieder Weiterarbeit in EA.</p> <p>Nach Zielformulierung Austausch in PA mit Rückmeldung: Wie sinnvoll und umsetzbar sind die gesetzten Ziele? Gemeinsam Zielformulierungen ergänzen und konkretisieren.</p>	AB 4
<b>Schluss</b>		
Transfer und Visionsentwicklung	<p><b>Was heisst das für unser kleines Unternehmen (Klasse)?</b></p> <p>Aufgreifen der Lösungsansätze des Gruppenpuzzles aus Teil 1 (vgl. Notizen zu AB 3b). Die LP repetiert die Lösungsvorschläge.</p> <p>Vertiefende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Lösungsansätze, die auch im Klassenkontext übernommen werden können?</li> <li>• Wie können wir in der Klasse unsere Stärken gegenseitig unterstützen und weiterentwickeln?</li> <li>• Woran sehen wir, dass dieses Ziel erreicht wurde?</li> </ul> <p>Didaktischer Hinweis: Bei genügend Zeitressourcen als Klassenrats durchführen. Bei knappen zeitlichen Ressourcen im Vorherein klassenspezifische Fragen notieren.</p>	Lösungen zu AB3b

### Weiterführende Ideen

- Bilderbuch: Wenn die Ziege schwimmen lernt. In der Geschichte wird die Diversität der Schülerinnen und Schüler durch unterschiedliche Tiere dargestellt. Sie müssen in den jeweiligen Schulfächern die gleichen Aufgaben übernehmen. Die Geschichte eignet sich zur Thematisierung von Stärken und Schwächen.
- Weiterführende Themen und Leitfragen:
  - Arbeitsfeld: Welcher Beruf passt zu mir?
  - Leistungsgesellschaft: Welche Erwartungen kann ich (nicht) erfüllen?
  - Entschleunigung: Wie kann ich mich beruhigen? Was entspannt mich?
  - Work-Life-Balance: Welche Tätigkeiten machen mich glücklich?
  - Wandel der Gesellschaft: Wie war das Arbeitsleben vor 50 Jahren gestaltet? Welche Aspekte und Gedanken haben sich verändert?
  - Arbeitsvergleich: Worin unterscheiden sich die Arbeiten von...? (Tierarten, Berufe, Ländervergleich, Generationenvergleich usw.)

## Impressum

**Impulse für den Unterricht – «Warum Schnecken keine Beine haben»**

**Autorin:** Angela Thomasius | **Redaktion:** Angela Thomasius, Lucia Reinert

**Gestaltungskonzept:** pooldesign.ch | **Layout:** Isabelle Steinhäuslin

**Copyright:** éducation21, Bern 2021

**Weitere Informationen:** éducation21, Monbijoustr. 31, 3011 Bern, Tel 031 321 00 22

**éducation21** Die Stiftung éducation21 koordiniert und fördert Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Sie wirkt im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), des Bundes und der Zivilgesellschaft als nationales Kompetenzzentrum für die Volksschule und die Sekundarstufe II.

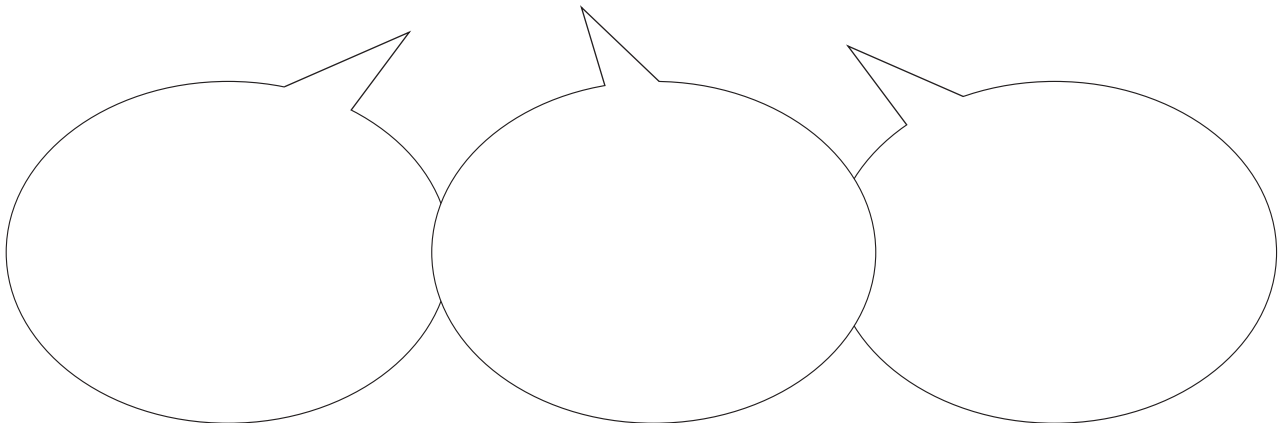
**www.education21.ch** | Facebook, Twitter: education21ch, #e21ch



**ARBEITSBLATT 1: WARUM HABEN SCHNECKEN KEINE BEINE?**



**Warum haben Schnecken keine Beine?**



## ARBEITSBLATT 2: STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

### Schnecken



Das können sie gut:

.....

.....

.....



Das können sie nicht so gut:

.....

.....

.....



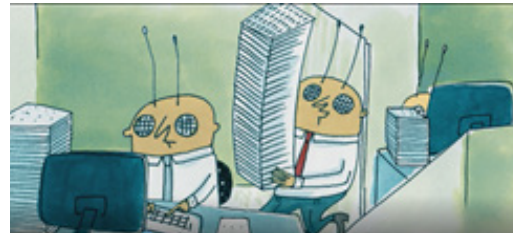
Das machen sie am liebsten in ihrer Freizeit:

.....

.....

.....

### Bienen

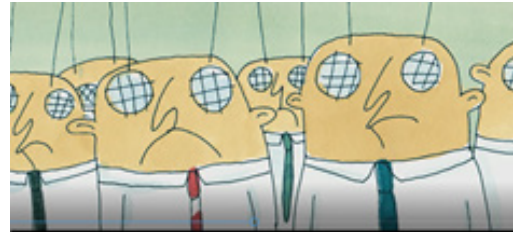


Das können sie gut:

.....

.....

.....

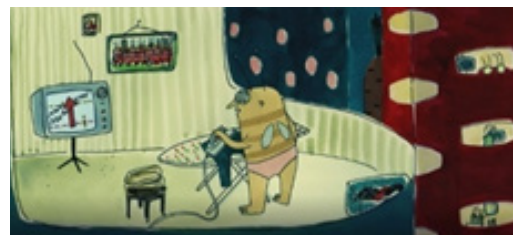


Das können sie nicht so gut:

.....

.....

.....



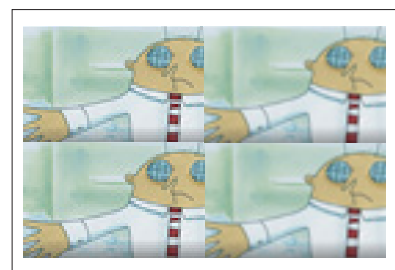
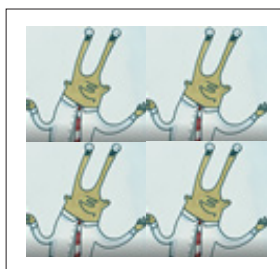
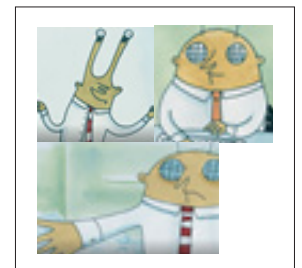
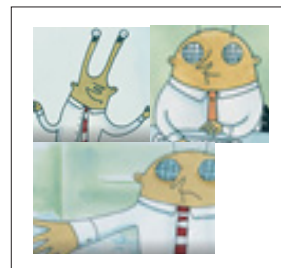
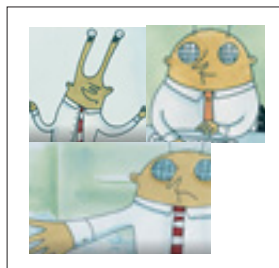
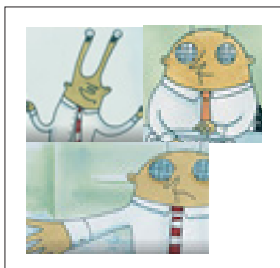
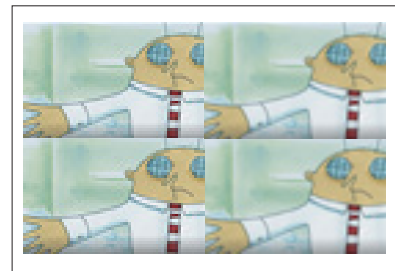
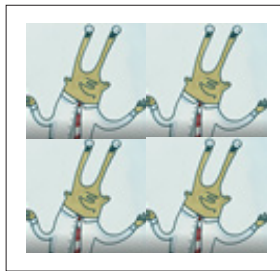
Das machen sie am liebsten in ihrer Freizeit:

.....

.....

.....

## ARBEITSBLATT 3A: ORGANISATION GRUPPENPUZZLE

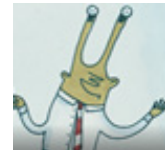


Lösungsansätze präsentieren!



Lösungsansätze diskutieren und fixieren!

### Schnecken



- Welche Stärken haben Schnecken, die für das Unternehmen wichtig sind?
- Welche Freizeitaktivitäten oder Handlungen fördern und unterstützen diese Stärken? (bewusst oder unbewusst)
- An welchen Schwächen können die Schnecken arbeiten?
- Was müsste passieren, damit die Bienen und Schnecken optimal zusammenarbeiten können und die Arbeitgeber mit allen zufrieden sein können?

### Bienen



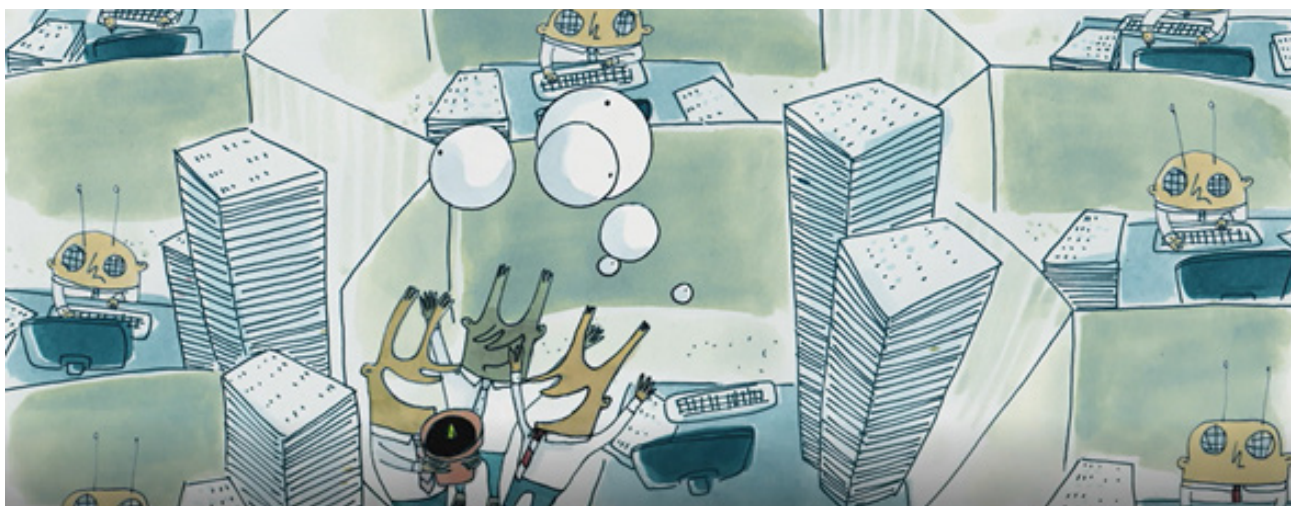
- Welche Stärken haben Bienen, die für das Unternehmen wichtig sind?
- Welche Freizeitaktivitäten oder Handlungen fördern und unterstützen diese Stärken? (bewusst oder unbewusst)
- An welchen Schwächen können die Bienen arbeiten?
- Was müsste passieren, damit die Bienen und Schnecken optimal zusammenarbeiten können und die Arbeitgeber mit allen zufrieden sein können?

### Arbeitgeber/in



- Welche Stärken haben Schnecken, die für das Unternehmen wichtig sind?
- Welche Stärken haben Bienen, die für das Unternehmen wichtig sind?
- An welchen Schwächen könnten die Schnecken arbeiten?
- An welchen Schwächen könnten die Bienen arbeiten?
- Was müsste passieren, damit die Bienen und Schnecken optimal zusammenarbeiten können und die Arbeitgeber mit allen zufrieden sein können?

## ARBEITSBLATT 4: EIGENE STÄRKEN UND SCHWÄCHEN



Aufgabe 1: Male die Felder aus!

Grün (das kann ich gut), orange (das kann ich teilweise gut), rot (das kann ich nicht gut)

- Pläne in die Tat umsetzen
- neue Ideen einbringen
- Geduld haben
- Entscheidungen treffen
- mutig sein
- Fachwissen liefern
- mit anderen zusammenarbeiten
- Ziele setzen
- Sicherheit zeigen
- unter Druck arbeiten
- optimistisch sein
- Vertrauen schaffen
- Vorschläge untersuchen
- effizient arbeiten/Zeit nutzen
- auf andere zugehen



Aufgabe 2: Bei diesem Punkt kann ich mich noch verbessern:

.....

.....

Aufgabe 3: So gehe ich vor, damit ich dieses Ziel erreiche:

.....

.....



## ARBEITSBLATT 5: WERTSCHÄTZUNG ZEIGEN

---

Was würden die beiden Mitarbeitenden einander sagen, wenn sie sprechen würden?

